

**Ausflug
nach
Schloss Meyenburg**

Ausflug nach Schloss Meyenburg

Familientreffen am 03. Oktober 2013

Am Tag der Deutschen Einheit trafen sich wieder einmal die Nachfahren der Familie v. Karstedt zu dem jährlichen Familientreffen. Da der Termin dieses Mal nicht im Mai sondern im Oktober stattfand, hatte ich auch endlich mal die Gelegenheit, dabei zu sein.

Wir trafen uns morgens um 9:45h in Meyenburg am Schlossparkplatz. Als Neuling in der Familienrunde hatte ich hier schon mal die Gelegenheit, viele neue Menschen unserer Familie kennenzulernen, was im Laufe des Tages intensiviert wurde. Schloss Meyenburg ist das Elternhaus von Elisabeth von Rohr, Ehefrau von Achim v. Karstedt, von dessen Bruder Richard ich [d. i. Iris Meyer] abstamme. Als erstes besichtigten wir die zum Schloss gehörende Kirche.



Auf dem Weg zur Kirchenbesichtigung Schlosskirche Meyenburg (wir hatten uns bereits bei der Begrüßung „verschnattert“ und mussten nun eiligen Schrittes zur Besichtigung durch den Park eilen)

Schlosskirche Meyenburg



Alte Innengestaltung der Kirche vor der Zerstörung



Die heutige helle und freundliche Innengestaltung der Meyendorfer Kirche



**MODEMUSEUM
SCHLOSS MEYENBURG**
Sammlung Josefine Edle von Krepl

16945 Meyenburg · Schloss 1
Telefon (03 39 68) 50 89 61

Januar bis Dezember
Dienstag – Sonntag 11 – 17 Uhr

www.modemuseum-schloss-meyenburg.de
kontakt@modemuseum-schloss-meyenburg.de



Im Anschluss daran konnten wir das im Schloss befindliche Modemuseum besuchen, das eine umfangreiche Sammlung der Josefine Edle von Krepl aus der Zeit von 1900 – 1970 beherbergt.



Viele Kleidungsstücke führten einem vor Augen, dass Personal zu dieser Zeit unabhkömmlich war. All die Häkchen und Ösen waren alleine gar nicht zu schließen. Neben den Einblicken wie sich unsere Vorfahren kleideten, war das Schloss auch in architektonischer und innenarchitektonischer Sicht hochinteressant. 3 einzeln stehende Häuser sind im Laufe der Zeit zu einem Gesamtbauwerk zusammengewachsen.



Hochinteressant fand ich persönlich die farbliche Innengestaltung der gewaltigen Räume. Die scheinbaren Holzvertäfelungen der Wände waren hochaufwändigst aufgemalt. Also alles kein Holz sondern nur Farbe. Die Maserung der „Vertäfelung“ setzte sich in den Türen fort. So wird auch Fretzdorf seinerzeit ausgesehen haben. Es war sehr eindrucksvoll, so etwas mal gesehen zu haben.

Nach der Besichtigung hatte Michael im naheliegenden Gasthof einen Tisch reserviert und wir tafelten gemeinsam. Im Anschluss an das Mittagessen war der nächste Programmpunkt das Museum des 30jährigen Krieges in Wittstock, wo die Leiterin des Museums, Frau Antje Zeiger, einen Vortrag über den 30jährigen Krieg und vor allem die Schlacht am Scharfenberg bei Wittstock 1636 hielt. Hier gewann man Einblicke in politische, strategische und gesellschaftliche Gegebenheiten zu dieser Zeit in dieser Region.



Das Foto zeigt die uns bislang unbekannte Cousine Iris Meyer, die auch die Autorin dieses Berichts ist.



Blick vom Burghof Wittstock auf den Turm der Stadtkirche. Im Turm der alten Bischofsburg von Wittstock/Dosse befindet sich das Museum des 30jährigen Krieges.



Für unsere Familie von besonderem Interesse: Der Ort und das Schloss FRETZDORF sind auf der Abbildung der Schlachtordnung des „Blutigen Treffens“ von 1636 verzeichnet.

Der Abschluss des wundervollen Tages bildete der Besuch von Schloss Ganz.



Die Eingangshalle von Schloss Ganz mit dem restaurierten großen Glasfenster.

Anschließend besichtigten wir noch das kleine Museum, welches in den Anbauten des Stiftes untergebracht ist. Hier ist u.a. der Äbtissinnen-Stab ausgestellt, die Gemälde der Äbtissinnen und drei Wandtafeln sind zu betrachten. Sie erklären die Namensgebung des Heiligen Grabes. Hier ist auch der Orden zu sehen, 1740 durch Friedrich II. gestiftet, den in der Form auch Wilhelm Albrecht v. Karstedt 1790 verliehen wurde.



Das Schloss Ganz, Fotos vom 23.5.1985. Damals war ein Alten- und Pflegeheim im Schloss untergebracht.

Seinerzeit konnten wir die unteren Räume besichtigen ... alles war düster und dunkel. Nur das Deckengemälde und das defekte Glasfenster ließen auf ehemalige Großzügigkeit des Hauses schließen ...

Herr Holger Bucher, der das gesamte Anwesen 2004 erwarb, führte uns durch das liebevoll und hochaufwändig restaurierte Haus. Keine Tür blieb zu. Herrn Bucher lag am Herzen, durch die Restaurierung den Originalzustand wiederherzustellen, was ihm großartig gelungen ist. Bei Kaffee, Tee, Sekt, Wein und mitgebrachtem Kuchen klang der tolle Tag in der Küche von Schloss Ganz aus.



Gemütlicher Tagesausklang in der Schlossküche bei Herrn Bucher und Frau Malz.

Ich weiß nicht, wie lange Ihr alle noch getagt habt, da ich noch einen Anstusstermin in Hagenow hatte, aber ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen, wenn möglich nicht im Mai ...

Mein und unser ganz besonderer Dank gilt Margrit als der Frau im Netz, die die Einladung kommunizierte, aber auch Herrn Bucher und seiner Lebensgefährtin, die den Tag mit ihrem liebevollen Empfang so stimmungsvoll beendet haben und Michael, der das alles mal wieder fantastisch organisiert hat.

Text: Iris Meyer

Fotos: Christiane, Herbert und Margrit v. Karstedt (letztere auch Fototext)